

Entwicklungshilfe für Hightech - Unternehmen

Eine Forschungszentrum etabliert sich im Rheintal

von Günther Meier, Vaduz 24.7.2017, 20:24 Uhr

Die von Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen unterstützte Institution « RhySearch » etabliert sich als Anlaufstelle für Forschung und Innovation

Die Wirtschaftsregion Rheintal wird wegen der Dichte an Unternehmen zuweilen als « Chancental » oder « Entrepreneur Valley » bezeichnet. Mit dem Ziel der Förderung bestehender Firmen und der Unterstützung innovativer Startups haben sich Liechtenstein und der Kanton St. Gallen zu einer weiteren Kooperation über die Grenze hinweg für die Errichtung des Forschungs - und Innovationszentrums Rheintal gefunden, dessen Name « RhySearch » den Spannungsbogen zwischen lokaler Verankerung und internationaler Ausrichtung dokumentieren soll. Die Aufbauarbeit des grenzüberschreitenden Zentrums ist noch nicht abgeschlossen, aber der Jahresbericht 2016 spricht von einem « wesentlichen Schritt » vorwärts und bezeichnet 2017 als Schlüsseljahr. Die wichtigsten Weichenstellungen für dieses Schlüsseljahr sind inzwischen erfolgt, wie Verwaltungsrat Urs Baldegger auf Anfrage erläutert. Die Parlamente in Vaduz und St. Gallen haben die Beiträge in Höhe von 11 Millionen Franken für Investitionen in Anlagen und Laborgeräte für die Jahre 2017 bis 2020 einstimmig bewilligt. Für ihn sind die Entscheide ein klares Bekenntnis zum Forschungs - und Innovationszentrum, das sich in Zusammenarbeit mit anderen Forschungs - und Bildungseinrichtungen sowie mit der Wirtschaft zu einem Technologie - Cluster entwickeln soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Bewältigung von Forschungsaufträgen im Sinne des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



(Symbolbild: Imago)

Ein weiteres Ziel ist laut Baldegger mit der Beitragsberechtigung der Kommission für Technologie und Innovation (KTI), die im Februar erteilt wurde, erreicht worden. Somit wird es « RhySearch » bereits dieses Jahr möglich sein, bei der KTI Innovationsprojekte einzureichen, was für die Weiterentwicklung des Instituts als von grosser Bedeutung betrachtet wird. Nach der Zustimmung der Trägerschaft für die geplanten Investitionen soll nach Ablauf der Referendumsfrist Mitte August sofort mit den baulichen Massnahmen für das Projekt « Werkstatt 4 » begonnen



Online

NZZ Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'243'000
Page Visits: 12'639'482

Auftrag: 375002
Themen-Nr.: 375.002

Referenz: 66145734
Ausschnitt Seite: 2/2

werden.

Am « RhySearch » - Standort in Buchs wird in Anlehnung an den Begriff « Industrie 4.0 » ein automatisiertes CNC - Fertigungscenter entstehen. Mit speziellen Maschinen soll die Entwicklung ultrapräziser Teile ermöglicht sowie die Abläufe zu deren Herstellung getestet werden, bevor die Elemente in Unternehmen in Produktionsprozessen zum Einsatz gelangen. Die Ultrapräzisionsfertigung bewegt sich in einem Bereich mit Toleranzen von 3 bis 5 Mikrometern, was an der Grenze des Machbaren liegt – ein menschliches Haar ist etwa 60 Mikrometer dünn. Solche Teile werden in Hightech - Nischen verwendet, beispielsweise bei der Herstellung von Kontaktlinsen.

Neben der Präzisionsfertigung baut « RhySearch » auch im Bereich der « optischen Beschichtung » Kompetenzen auf, weil die Industrielandschaft im Rheintal eine Reihe von Herstellern hochpräziser Produkte in der Beschichtungstechnologie, der Optik, der Mess- und Regeltechnik aufweist. Sowohl in der optischen Beschichtung wie in der Ultrapräzisionsfertigung gilt für « RhySearch », Technologietrends aufzugreifen und diese den Unternehmen zugänglich zu machen. Profitieren sollen vor allem KMU. Zu den Aufgaben des Instituts zählt, ein Netzwerk aufzubauen und ständig zu erweitern, um regionalen Unternehmen den Zugang zu hochqualifizierten Spezialisten und deren Gerätepark zu erhalten. Seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit im Jahr 2013 unterhält « RhySearch » Kooperationen mit der Universität Liechtenstein, mit der Hochschule für Technik (NTB) in Buchs und mit der Empa. Hinzugekommen ist die Inspire AG, das schweizerische Kompetenzzentrum für Technologietransfer der Maschinen - , Elektronik - und Metallindustrie, zu dessen Miteigentümern die ETH Zürich zählt.

« RhySearch » scheint den angestrebten Platz im « Chancental Rheintal » gefunden zu haben. Allein im Geschäftsjahr 2016 wurden zwölf verschiedene Forschungsprojekte bearbeitet, von denen zwei Drittel Forschungsförderungsmittel erhalten. Auch der Technologietransfer hat sich entsprechend entwickelt, denn an den Projekten waren 23 verschiedene Unternehmen vorwiegend aus Liechtenstein und der Ostschweiz beteiligt.

Newsletter NZZ am Abend

Erfahren Sie, was heute wichtig war, noch wichtig ist oder wird! Der kompakte Überblick am Abend, dazu Lese - Empfehlungen aus der Redaktion. Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden .